Bündnis für Familie Tübingen e.V.* Münzgasse 20 * 72072 Tübingen

Protokoll Runder Tisch Kinderarmut am 10.11.2020

Teilnehmende: siehe TN – Liste
Anlagen: Denkanstöße zur Armutsprävention, Kurzinfos zu den esf-geförderten Projekten gegen Jugendarmut (SILKY, DUNJA, Jugend.z)

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
Carolin Löffler begrüßt das Treffen in digitaler Runde, welches ursprünglich im Casino stattfinden sollte. Frau Feucht von der Clearingstelle Wohnen kann leider nicht teilnehmen.

TOP 2: Corona und Kinderarmut – was läuft in Tübingen?

Elisabeth Stauber berichtet vom großen Engagement in Tübingen seit dem ersten Lockdown:
- Initiative Grundversorgung als Tafelersatz
- Corona-Telefon Soziales der Stadtverwaltung
- Infos für Fachleute und Familien über E-Mail-Verteiler und BüFa-Wiki
- Brief an Familien mit 3 und mehr Kindern (Berechtigung für Mehrbedarf beim Einkaufen)
- Öffnen von Räumen für einzelne Familien, z. B. der FBS oder in Stadtteiltreffs
- Projekt Garten gesucht von elkiko und BüFa

Sie betont, dass die gute Vernetzung in Tübingen eine wichtige Voraussetzung dafür war, dass trotz Lockdown so vieles laufen konnte. Danke an alle Engagierten!

<u>Kitas und Schulen</u>
Manfred Niewöhner berichtet: auch in Kitas und Schulen wurde vieles dafür getan, trotz Lockdown an den Kindern und Familien „dran zu bleiben“. Aktuell sind die Herausforderungen groß: Mitarbeiter_innen, die selbst zur Risikogruppe gehören, fallen weg und zusätzlich gibt es circa 30 unbesetzte Stellen. Dadurch kommt es zu Einschränkungen.
Um der mangelnden technischen Ausstattung der Kinder entgegenzuwirken, erfolgt die Ausstattung der Schulen mit Leihgeräten.
Der intensive Austausch mit den Eltern ist wichtig.

<u>Geschlossene Mensa Uhlandstraße</u>
Die Mensa bleibt voraussichtlich bis zum Beginn des Schuljahres 21/22 geschlossen, in der Zwischenzeit werden kalte Snacks und warme und kalte Getränke an den Schulen angeboten. Das Jugendcafé Bricks plant vier bis fünfmal 70 bis 80 Essen anzubieten, dazu kommen

120 Essen von Schüli. Aktuell wird geklärt, wie die Zugänge der Kinder, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) erhalten, aussehen können. Kioskverkäufe können über das BuT nicht gefördert werden, da die Vollwertigkeit der Essensausgabe gegeben sein muss.

Ludomobil
Bedarfsorientierte Arbeit in infrastrukturell weniger erfassten Gegenden mit einem Bastel-, Spiel- und Sportangebot, welches eigenverantwortlich und selbstbestimmt von den Kindern in Anspruch genommen werden kann.
Im Vordergrund steht die Vermittlung von Handlungskompetenzen (vor allem kommunikativen Kompetenzen) und die kontinuierliche und verlässliche Beziehung zu Pädagoginnen.
Infos unter ludomobil.de

TOP 3: Berichte und Beratung zum Stand der Projekte und Arbeitsgruppen
Komplette Statusfolien im BüFa-Wiki unter: https://www.buendnis-fuer-familie-tuebingen.de/Runder_Tisch_Kinderarmut

AG Arbeit
Ziel ist es, Mütter und Väter in existenzsichere Arbeit zu vermitteln. Das Beratungsangebot für Frauen, die wieder arbeiten möchten, wurde im letzten halben Jahr wenig in Anspruch genommen. Mit Beginn der Pandemie sind die Klientinnen fast ganz ausgeblieben, die Kapazitäten für Beratungen sind da.

Unabhängige Joberatung vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter: VaMV koordiniert die Beratung. Die Beratung selbst erfolgt durch zwei Fachberaterinnen, die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind. Die unabhängige Jobberatung für Alleinerziehende findet unter Berücksichtigung der jeweiligen beruflichen Qualifikation, der eigenen Wünsche und den aktuellen Lebensumständen statt.

CTC – communities that care
Ziel ist die Prävention problembehafteter Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen.

Ermäßigter Nahverkehr
Bonus-Schülermonatskarte wird zum 1.1.2021 verändert: Ausgabe am Schalter nur gegen einen Ablehnungsbescheid des BuT.
Zusage des Landkreises für die Praxis der Genehmigung: wird in den meisten Fällen zugestimmt, da Teilhabe am öffentlichen Nahverkehr wichtig ist.
Flyer mit Informationen bestellbar unter: kinderchancen@tuebingen.de

Kinder mit KBC extra: bekommen nach wie vor die ermäßigte Schülermonatskarte für 10€ am Schalter, erhalten von der Stadtverwaltung ein Schreiben, welches am Schalter vorgezeigt werden muss.
Kinder mit regulärer Kreisbonuscard: sind berechtigt für das BuT und müssen einen Antrag zur Übernahme der Schülerbeförderungskosten beim Landkreis stellen. Sie können die Karte per Abo beziehen oder am Schalter kaufen (Geld wird dann vom Landkreis rückerstattet).

Gesund aufwachsen
Im WHO wurde eine ausleihbare Spielebox angeschafft, die zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen beitragen soll. Auch bei elkiko gibt es ausleihbare Spiele und für die Weststadt wird momentan eine Spielebox angeschafft.

Idee der Hebammensprechstunde: Eigentlich sollte ein Netzwerktreffen stattfinden, wurde Corona-bedingt pausiert, wird jedoch weiterverfolgt.

Garten gesucht: Projekt aus dem ersten Lockdown um benachteiligten Kindern ohne eigenen Garten Bewegung zu ermöglichen.

3inOne Bewegungspark: Einweihung unter Corona-Bedingungen, sehr nachgefragt.

Förderung zum Ausbau des Präventionsnetzwerkes: Antrag beim Land Baden-Württemberg gestellt. Einige gesundheitsrelevante Themen wie z.B.: Radfahren lernen, Kinder im Straßenverkehr sicher begleiten, Ergänzung der Kinderkrankenschwester-Sprechstunde (Ausbau in den Stadtteiltreffs) und seelische Gesundheitsförderung wurden aufgenommen.

Mütter im Gespräch
Von Mai bis Juni haben sich die Seminarleiterinnen mit Müttern in Einzelgesprächen getroffen. Austausch zu Themen wie Deutsch lernen, aktuelle Informationen zu Corona-Regelungen und Beantragung von Hilfen. Aber keine Ausflüge möglich.

INET
Begleitung der Familien in der Homeschooling Zeit war teilweise schwierig (Erreichbarkeit und Versorgung mit Endgeräten). Kontakt wurde niedrigschwellig aufgebaut, daraus sind Familienpatenschaften entstanden. Multiplikator:innen haben sich regelmäßig online mit den Familien getroffen. Die Schulbegleitung wurde intensiviert.
Die sechste Schulungsrunde hat begonnen und endet am 5.Dezember 2020, 17 neue ehrenamtliche konnten gewonnen werden.
Der Antrag INET in der Kita wurde genehmigt, 2021 wird die Arbeit beginnen. Aufgabe für 2021 wird sein, Kooperationskitas für die Kooperationsschulen zu gewinnen.

KBC junior und extra
Die Daten für 2019 zu Nutzungen und Nutzer_innen wurden ausgewertet und sind im Wiki verfügbar.
Ab dem 1.1.2021 wird es die KBC extra für Seniorinnen und Senioren knapp über der Armutsgrenze geben.

Projekt Stocherkahn
War gut nachgefragt, Kinder haben dazu Bilder gemalt. Die Bilder können online angeschaut werden.

Schwimmen für alle Kinder
Ein Übungsleiterprogramm für diejenigen, die den Rettungsschwimmer gemacht haben, wurde entwickelt. In den Sommerferien und Herbstferien wurden Schwimmkurse angeboten. Zusage von der Herzenssache für eine Förderung von 2021 bis 2023 in Höhe von 110.000€ für den Ausbau von Schwimmen für alle Kinder in Rottenburg.

TAPs
Austauschtreffen für das Netzwerk TAPs wurde Corona-bedingt abgesagt und soll 2021 nachgeholt werden.
Telefonische Erhebung unter den TAPs hat ergeben, dass TAPs Materialien in den Einrichtungen aushängen. Flyer in verschiedenen Sprachen und in Leichter Sprache werden gewünscht. Das Netzwerk wird als gut und wichtig angesehen.

TOP 4: Präventionskonzept gegen Kinderarmut
Grundlagenkonzept zur gemeinsamen Orientierung und Sichtbarkeit nach außen, Zwischenbilanz und Blick nach vorne mit den Schwerpunkten für die nächsten Jahre.

Erfolgskriterien des Tübinger Weges
- Politische Grundsatzentscheidung des Gemeinderats
- Beteiligung von möglichst vielen Akteuren
- Einbeziehen der Familien
- Entwicklung von konkreten Schlüsselprojekten, Zielen und Maßnahmen
- Struktur: Runder Tisch als feste und offene Struktur, Lenkungskreis in kleinerer Runde für die Vor- und Nachbereitung und Projektgruppen für die einzelnen Themen
- Dimensionen: Sozialräumliche Orientierung, Lebensphasen („Präventionskette“), Lebensbereiche
- Förderung von Teilhabe
- Enge Zusammenarbeit und Beratung mit dem Gemeinderat
- Jährliche Workshops
- Auswertung der Ergebnisse

Handlungsfelder
- Soziale und kulturelle Teilhabe
- Existenzsicherung
- Bildung und Beruf
- Gesundheit
- Eltern stärken

Allen Teilnehmenden am Runden Tisch Kinderarmut können gerne ein Druckexemplar des Präventionskonzepts erhalten. Bitte dazu Mail an martina.wagner@tuebingen.de oder persönlich in der Münzgasse abholen.

TOP 5: Clearingstelle Wohnen
Die Arbeit wurde im Oktober letzten Jahres aufgenommen. Bisher fanden knapp 200 Beratungen statt und 90 Vermittlungen, außerdem waren davon 25 Fälle der obersten Dringlichkeitskategorie. Es waren 21 Fälle aus dem Bereich der Wohnungslosigkeit (auch aus der versteckten Wohnungslosigkeit). Die Zusammenarbeit mit der GWG bewährt sich und fast alle vermittelten Wohnungen sind von der GWG. Geplant sind Kooperationen mit anderen Wohnungsbauträgern.

TOP 6: Workshop 2021
Workshop Thema wird im Nachgang zu der Sitzung online abgestimmt.
Erster Vorschlag: Workshop zu Leichter Sprache.

TOP 7: Denkanstöße zur Armutsprävention vom Mütterforum BW
10 Denkanstöße für Familienzentren und Stadtteiltreffs.
Weitere Informationen dazu siehe Anlage.

TOP 8: Kurz und knapp: weitere wichtige Infos
Wer hilft weiter?
Es handelt sich um eine Webanwendung mit dem Tagblatt. Zwei Mal im Jahr wird diese als Beilage gedruckt. Es gibt eine neue Software, jetzt müssen die Daten aktualisiert werden, da viele fehlerhaft sind. Hannah Pfeiffer (Werkstudentin) wird bis Ende des Jahres das Angebot aktualisieren. Ziel ist es, die Datenqualität zu verbessern.

Caritas
Das Caritas Zentrum wird im Dezember in die Hechingerstr. 43 verlegt.

Kurzvorstellungen der drei esf-geförderten Projekte gegen Jugendarmut:
SILKY (kit Jugendhilfe), DUNJA (BBQ), JugendZ (team training) siehe Anlage.

kit jugendhilfe regt an, die AG Jugend wiederzubeleben. Einladung erfolgt separat.

Nächstes Treffen:
Dienstag, 27. 4.2021 um 19.30, Ort steht noch nicht fest.

Protokoll: Patrycja Polody (Praktikantin bei der Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung)

SILKY
- Social Inclusion Labs für Kids und Youngsters

DER PROJEKTVERBUND

„Social Inclusion Labs für Kids und Youngsters“ (SILKY) ist ein neues Projekt beim PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg. Mit SILKY erprobt kit jugendhilfe als einer von neun Standorten in Baden-Württemberg, neue Wege, Formate und Kooperationen zur Bekämpfung von Armut bei Kindern und Jugendlichen. Das Ministerium für Soziales fördert seit Anfang des Jahres 2020 das Vorhaben für zwei Jahre aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds.

ZIELGRUPPE

Das Projekt richtet sich vorwiegend an junge Menschen in Armutslagen ab der 5. Klasse und deren Familien.

PRAXISLABORE - SOCIAL INCLUSION LABS

Die neun Modellstandorte verstehen sich als Praxislabore, in denen zur Verbesserung der sozialen Inklusion pilotartig neue Ansätze der Jugendsozialarbeit entwickelt und erprobt werden. Wir bei kit jugendhilfe probieren derzeit u.a. folgende „Labs“ aus:

Kleidertauschparty und Umsonstladen für Jugendliche

Wir möchten einen attraktiv gestalteten Umsonstladen für Jugendliche schaffen, in dem es die Möglichkeit gibt, sich mit gut erhaltenen Freizeitartikeln und Bekleidung auszustatten und sich zum anderen, im Sinne des Empowerments, stärkend mit dem Thema Armut auseinanderzusetzen. Zur Stärkung im Umgang mit Armut sollen unter anderem folgende Angebote an den Umsonstladen angegliedert werden: Upcycling-Workshops von Kleidung, Modeschauen, Einkaufsnacht mit DJ und eine Empowermentgruppe für Jugendliche.

Als Interims-Lösung bis wir einen geeigneten Raum gefunden haben, möchten wir regelmäßig Kleidertauschevents für Jugendliche veranstalten. Zum Auftakt haben wir gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat am Freitag, den 25.09.2020 in die alte Halle beim Güterbahnhof eingeladen. Ein DJ, Getränke, Snacks und Liegestühle luden zum Gespräch ein. Und in drei Stunden wechselten viele gut erhaltene Kleider ihre/n Besitzer*in. Mit der Aktion wollten wir die Tauschkultur unter Jugendlichen attraktiv machen und beleben. Nicht alles muss neu gekauft, sondern vieles kann wiederverwendet, weitergegeben und getauscht werden.

Mobile Werkstatt - Unterstützung für einkommensschwache Familien

Zunächst einrichtungsintern werden für einkommensschwache Familien kostengünstige Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, Umzugs- und Entrümpelungshilfe, Fahrdienste oder Kleinstreparaturen angeboten. Für die Dienstleistungen sollen pensionierte Handwerkerinnen und Handwerker, aber auch Auszubildende gewonnen werden, die auf ehrenamtlicher Basis den Familien zur Hand gehen. Das Lab führt zudem zu

einem bereichernden Austausch zwischen allen Beteiligten und leistet einen wichtigen Beitrag zur „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Armut auf struktureller Ebene sichtbar machen

Wie erleben Jugendliche Armut und welche Themen beschäftigen sie im Zusammenhang damit? Welche Informationen sind für sie im Umgang mit Armut hilfreich? Und wo reproduzieren wir Fachkräfte Armut? Diesen und weiteren Fragen nachgehend, möchten wir die AG Jugend des Bündnisses für Familie wieder beleben und für einen Austausch und weitere Kooperation gewinnen.

Ein erstes Austauschtreffen fand am Dienstag, 24. November 2020 statt.

Kontakt

Jutta Goltz
Lorettoplatz 30
72072 Tübingen
Tel.: 07071/ 5671-202
E-Mail: jutta.goltz@kit-jugendhilfe.de

Gefördert von:
ESF Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION
EUROPÄISCHE UNION

Tübingen, Stand November 2020

Projekt DUNJA

Die Unterstützung für Kinder und Ihre Angehörigen

Zielsetzung:

Armutsrisiko senken und Teilhabechancen stärken

Zielgruppe:

Primär	Sekundär
Kinder und Jugendliche zwischen 11 bis 18 Jahren die, - von gesellschaftlicher Marginalisierung und Armut bedroht sind. - von Schulversagen/Schulabbruch bedroht sind und in Ausbildungs- sowie Übergangsbereichen nicht mehr auf Beratungsangebote reagieren.	Eltern und relevante Familienangehörige, welche die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beeinflussen.
Aktuell 15 TN (5 Mädchen und 10 Jungen) Erfahrungswert: Primär Kinder und Jugendliche mit einem Migrationshintergrund und schulischen Schwierigkeiten (Erlernung von 2 Sprachen parallel) melden sich im Projekt an. Die Arbeit erfolgt nach einen lebensweltorientierten und sozialräumlichen Ansatz.	

Umsetzung:

Akquise

- Ferienprogramme z.B. Sommer (Radiosendung in Zusammenarbeit mit dem Freien Radio Wüste Welle, StandUpPaddle); Herbst (Schlittschuhkurs in Reutlingen)
- Aktive Netzwerkarbeit mit Vereinen, staatlichen sowie privaten Trägern und Institutionen z.B. Jugendräumen und Schulen

Ergänzende Projekte z.B. **Kinderreporter**

Kinder und Jugendliche gestalteten nach eigenen Ideen einen Film zum Thema Corona. Sie stellten sich vor und reflektierten, was sie stark macht, wo sie Rückhalt finden und wie sie Krisen bewältigt haben. Ausgeschrieben wurde das Projekt ebenfalls vom Ministerium für Soziales und Integration, dem auch die Filmrechte angehören.

Laufende Angebote in Zusammenarbeit mit einer Schule

- Nachhilfe VKL und Klasse 9 in Deutsch, Mathe, Englisch an der Schule
- Analoge Freizeitangebote z.B. Karate, Tanz
- Digitale Freizeitangebote z.B. 3D CAD Workshop, Yoga
- Zugriff der TN auf Repertoire an Bildungsangebote
- Berufsorientierung bei Klasse 9

Laufende Angebote für Eltern

- Nachhilfe in Deutsch individuell
- Beratungsangebote zu unterschiedlichen Themen z.B. Anträgen

Anmerkung: Alle Angebote orientieren sich an den Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie ihren Angehörigen. Die Zielsetzung liegt auf der Verbesserung von schulischen Leistungen und Abschlüssen und nimmt gleichermaßen Interessen in der Freizeit, Gesundheitsthemen sowie ökologische Aspekte in den Blick, die in der Vorbereitung auf eine zukünftige Ausbildung wirksam werden.

Ausblick:

Der Fokus liegt auf familienorientierten Angeboten.
In der Planung stehen die digitale Weihnachtsfeier, multikulturelle Kochkurse, Gesundheitsthemen und ökologische Bildungsthemen bezogen auf den familieninternen Haushalt.

Allgemeine Informationen

Ausschreibung des Ministeriums für Soziales und Integration mit dem Aufruf Starke Kinder
Projektlaufzeit ist 2 Jahre (von Januar 2020 bis Dezember 2021)

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne telefonisch oder per Email an uns wenden.

BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH
Projekt DUNJA
Europaplatz 7, 72072 Tübingen

Frau Natascha Haasis
Mobil 0160 7166914
haasis.natascha@biwe-bbq.de

Herr Jürgen Bachnick
Mobil 0160 5380090
bachnick.juergen@biwe-bbq.de

jugend.z / Schritt Voraus

Niederschwellige Sozial- und Bildungsangebote in Reutlingen und Tübingen

- In Jugend.z bieten wir einen Raum mit verschiedenen Bildungsangeboten und Möglichkeiten zum Kontakt mit anderen Jugendlichen, geprägt von Anerkennung und Wertschätzung.
- Die **Zielgruppe** sind benachteiligte Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. In der Einzelbetreuung oder bei passender Gruppenzusammensetzung betreuen wir ebenso jüngere und ältere Teilnehmende.
- Wir sind mit zwei 50% Stellen in **Reutlingen** sowie mit zwei 50% Stellen in **Tübingen** vertreten sowie zwei weiteren 50% Stellen bei Initial in Karlsruhe.
- Wir bieten unseren Teilnehmenden ein niederschwelliges **Sozial- und Bildungsangebot**

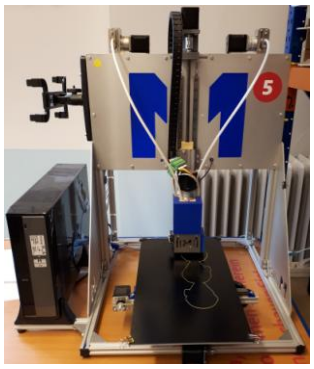
  - informelle Begegnungen (z.B. Spiele, Unterhaltungen, Ausflüge...)

  - Kreativworkshops (z.B. Makramee, Handlettering, Basteln mit Beton,...)

  - technikorientierte Angebote (EDV-Kurs, 3D-Drucker,...)

  - Hilfe bei Schule und Ausbildung (z.B. Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprachen, Nachhilfe in verschiedenen Schulfächern)

  - **Beratung**: Es besteht die Möglichkeit Beratung in Anspruch zu nehmen. Schwerpunkte waren hier bisher (Psycho-)soziale Herausforderungen unserer Teilnehmenden, beruflichen Orientierung, Hilfe bei der Suche nach Praktika und Ausbildung.
- Die Beteiligung ist stets freiwillig. Wir werden nur tätig, wenn Jugendliche einen Auftrag an uns richten.
- Alle Angebote sind kostenlos.



Umsetzung seit Frühjahr:

- Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir unser ursprüngliches Konzept zunächst nicht umsetzen, da Gruppenveranstaltungen nicht möglich waren. In der Zeit des harten Lockdowns haben wir das Programm virtuell umgesetzt, mit Schwerpunkt auf Online-Schülerhilfe. Viele Jugendliche hatten Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen von der Schule. Wir unterstützten Jugendliche bei Verständnisproblemen und Ihren Schulaufgaben im virtuellen Raum.
- Mittlerweile findet ein Großteil der Aktivitäten wieder in Präsenz in kleinen Gruppen statt. Bei Bedarf sind virtuelle Treffen aber immer möglich.
- 2020 haben wir bislang ca. 50 Teilnehmende in Tübingen und Reutlingen in unterschiedlichen Formaten betreut.

  - Darunter kurze Teilnahmen während der Schulferien

  - längerfristig angelegte Unterstützung bei Schulaufgaben, Deutsch als Fremdsprache, Mathematik, usw. mit wöchentlichen Terminen

  - kürzere oder längerfristige Beratungsaufträge

Weitere Informationen für Jugendliche oder Eltern:

- www.team-training.de
- hannes.wolter@team-training.de oder info@team-training.de
- Tel: 07071 51396
- jugend.z auf Instagram:

Zehn Denkanstöße zur Armutsprävention für Mütter- und Familienzentren

Mütterforum
Baden-Württemberg e.V.

1. Kontakt ist die Grundlage für alles Weitere!

- Offenheit, Kontakt herstellen und im Kontakt bleiben ist die Bedingung für jede weitere Unterstützung.
- Experten sagen: Niemand kann bei einer ersten Begegnung mit Menschen sagen, wer von Armut betroffen ist.

2. Sprechen ist Tätig-Werden!

- Sprecht über Einkommensarmut, über Familienarmut, über Brüche und Unsicherheiten in Erwerbsbiographien in Eurem Zentrum, Eurem Umfeld, Eurer Kommune.
- Setzt im Gespräch selbstverständlich voraus, dass es Armutserfahrungen in Eurem Umkreis gibt. Damit nehmt Ihr die Scham, über die eigene Lebenslage zu sprechen. Ihr werdet so Zugänge erleichtern und mehr hören über Erfahrungen.

3. Vernetzt Euch mit anderen!

- Prävention und das Schaffen von Teilhabe gelingt nicht allein.
- Sucht Verbündete: Habt Ihr Kontakt zur Sozialberatung, Schuldnerberatung etc. in Eurer Nähe? Wer vertritt in Eurer Kommune oder Eurem Landkreis das Thema Armutsprävention? Gibt es einen Fachaustausch? Gemeinsame Projekte?
- Schafft und pflegt nachhaltige und belastbare Unterstützungsstrukturen für Betroffene.

4. Ein gedeckter Tisch für alle!

- Das heißt konkret auch: Welchen Beitrag leistet Ihr im Zentrum für die gesunde Ernährung aller?
- Könnt ihr Familien/Müttern/Kindern, die es benötigen, gutes Essen geben? Müssen sie bezahlen? Sammelt Ihr Spenden für Essen für alle?

5. Sprecht nicht über, sondern mit Betroffenen!

- Habt Respekt für die Not, die Mühe, die Enttäuschungen des Einzelfalles. Armut ist oft still, versucht zu verstehen.
- Nutzt Veranstaltungsformate, in denen Betroffene Raum bekommen zu sprechen, hört zu und ladet ein zuzuhören.

6. Beteiligung und Mitverantwortung im Zentrum darf nicht an geringen Einkommen scheitern!

- Bietet nach Möglichkeit unkompliziert Zugang zu Computer und Internet im Zentrum.
- Organisiert und bezahlt Kinderbetreuung für die Teilnahme z.B. an Abendterminen.
- Denkt daran: Manche können das Zentrum nur nutzen, wenn sie eine Aufgabe haben und eine kleine Honorierung erhalten.

Zehn Denkanstöße zur Armutsprävention für Mütter- und Familienzentren

Mütterforum
Baden-Württemberg e.V.

7. Wagt Fürsprache!

- Weist wo immer möglich auf Ungerechtigkeiten in Strukturen hin.
- Nutzt die Netzwerke des Zentrums als Brücke.

8. Bietet unbürokratisch Entlastung!

- Verleiht Bücher oder Spielzeug
- Verleiht Backformen, um z.B. Muffins für einen Kindergeburtstag zu backen.
- Gibt es einen Unterstützungsfond, um auch unkompliziert finanziell zu unterstützen?

9. Aufklären und Sensibilisieren!

- Krisen, auch finanzielle, können im Leben passieren. Wie sprecht Ihr über schwere Lebenslagen? Kommt Ihr ohne das Wort Schuld aus?
- Sprecht Ihr auch mit Besuchern über Armut, die persönlich nicht betroffen sind? Es gibt Menschen, die vielleicht gar nicht wissen, dass auch in Eurer Kommune Familienarmut existiert.

10. Wie sichert Ihr ab, dass Ihr in der Zentrumsarbeit an dem Thema dranbleibt? Wie schult Ihr Eure Aufmerksamkeit?

- Steht das Thema Teilhabe, Prävention von Folgen durch Einkommensarmut in regelmäßigen Abständen auf der Tagesordnung von Teamsitzungen/ Vorstandssitzungen etc.?
- Bindet gezielt Menschen aus sog. Risikogruppen in die Vereinsarbeit ein. Fixiert in der Satzung, dass ein Teil der Vorstandsposten mit alleinerziehenden Eltern besetzt werden muss und schafft gute Bedingungen dafür.

Das Mütterforum BW beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen im Schwerpunktjahr 2020 gegen Kinderarmut und an der Strategie „Starke Kinder – Chancenreich“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden- Württemberg. Die Veranstaltungen werden unterstützt aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Herausgeber:
Mütterforum Baden-Württemberg e. V.
Hauptstraße 28, 70563 Stuttgart
www.muetterforum.de

Kontakt:
Jasmin Horber, Geschäftsstelle
Tel. 0711 215 55 20
info@muetterforum.de

Mitglied bei: DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND